



Nächste Gottesdienste:
 23.07.2022 19:00 Uhr im Dom St. Petrus
 30.07.2022 19:00 Uhr im Dom St. Petrus

Gottesdienstablauf

Eröffnung	719	Du wartest auf uns
Kyrie	28	
Gloria	360,3	Lob, Ehr und Preis sei Gott
Lesung	Gen 18, 1-10a	
Antwortgesang	385	Gottes Wort
Halleluja	213	
Evangelium	Lk 10 38-42	
Predigt		
Fürbitten		
Gabenbereitung	536	Gedenken wir dankbar
Sanctus	276	
Vater unser	318	
Friedensgruß	754	Wo Menschen sich vergessen
Kommunion		
Danksagung	715	Du kommst uns als ein Freund entgegen
Schlussgebet		
Schlusslied	517	Der die Erde formte
Segen		

719 Du wartest auf uns

T: Huub Oosterhuis
 Ü: Birgitta Kasper-Heuermann
 M: Bernard Huijbers

V/A

Du war-test auf uns, bis wir uns
 öff - nen für dich.
 Wir war - ten auf dein Wort, das uns emp -
 fäng - lich macht. Stimm -
 - uns ein auf dei-ne Stim - me,
 deine Stil - - -
 - - - le.

28

V/A

Herr, er - bar - me dich. Chris - tus, er -
 bar - me dich. Herr, er - bar - me dich.

T: Liturgie M: Heino Schubert 1965/1973

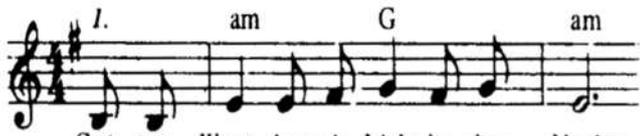
360,3

1. Nun dan - ket al - le Gott mit Her - zen,
 der gro - ße Din - ge tut an uns und
 Mund und Hän - den, der uns von Mut - ter -
 al - len En - den,
 leib und Kin - des - bei - nen an un -
 zäh - lig viel zu - gut bis hie - her hat ge - tan.

2. Der ewigreiche Gott / woll uns in unserm Leben / in
 immer fröhlich Herz / und edlen Frieden geben / und uns
 in seiner Gnad / erhalten fort und fort / und uns aus aller
 Not / erlösen hier und dort.
 3. Lob, Ehr und Preis sei Gott / dem Vater und dem
 Sohne / und Gott dem Heiligen Geist / im höchsten Him -
 melsthron, / ihm, dem dreieinen Gott, / wie es im Anfang
 war / und ist und bleiben wird, / so jetzt und immerdar.

T und M: Martin Rinckart 1636
 (Melodiefassung nach Johann Crüger 1647)

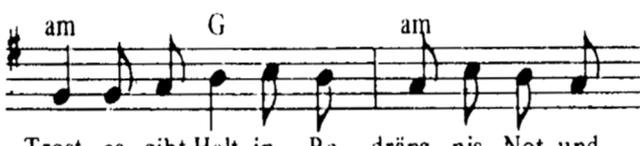
385



1. am G am
Got-tes Wort ist wie Licht in der Nacht;



em H7 am em 2.
es hat Hoff-nung und Zu-kunft ge-bracht, es gibt



am G am
Trost, es gibt Halt in Be-dräng-nis, Not und



em H7 am em
Äng-sten, ist wie ein Stern in der Dun-ke-l-heit.

2 Äng-sten, ist wie ein Stern in der Dun-ke-l-heit.

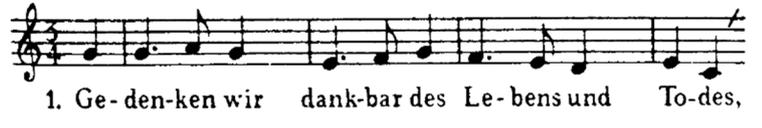
T und M: aus Israel

213

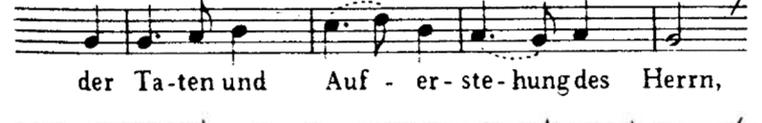


M: Heinrich Rohr
Hal-le-lu - ja, Hal-le-lu - ja, Hal-le - lu - ja.

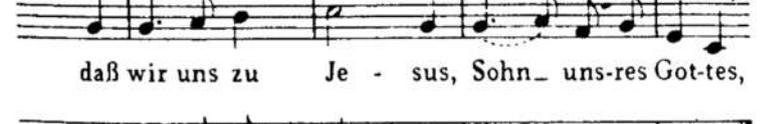
536



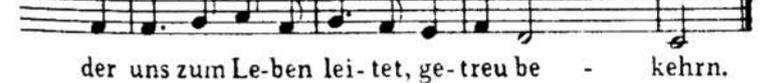
1. Ge-den-ken wir dank-bar des Le-bens und To-des,



der Ta-ten und Auf-er-ste-hung des Herrn,



daß wir uns zu Je-sus, Sohn- uns-res Got-tes,



der uns zum Le-ben lei-tet, ge-treu be - kehren.

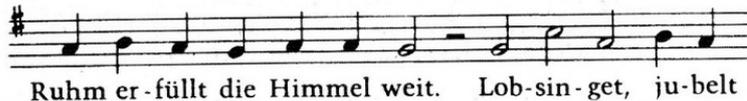
2. Wie hätten wir unsre Bestimmung vernommen, wenn Jesus den Weg nicht zu Ende gewagt. Was wären wir heute, wenn er nicht gekommen, der unsrem Tod in seinem Leib widersagt.
3. Wie könnten wir jemals für andere leben, wenn uns nicht sein Leben die Liebe gebracht. Denn bis in den Tod hat er sich preisgegeben, zu unser aller Knecht hat sich Gott gemacht.
4. Du erster der Menschen, der wehrlos und einsam als Korn in der Erde gestorben ist, du wirst unser Brot – mach uns mit dir gemeinsam bereit, den Dienst zu tun. der dein Auftrag ist.

T: Huub Oosterhuis
 Ü: Peter Pawlowsky
 M: "Wir treten zum Beten"

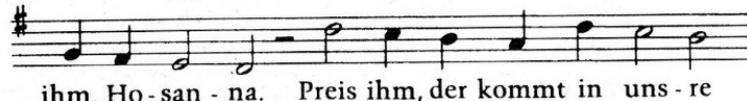
276



Hei - lig ist Gott in Herr-lich-keit, sein



Ruhm er-füllt die Himmel weit. Lob-sin-get, ju-belt



ihm. Ho-san-na. Preis ihm, der kommt in uns-re



Zeit. Lob-sin-get, ju-belt ihm. Ho-san-na.

T: Erhard Quack 1965 nach dem Sanctus, 4. Jh.
 M: Caspar Ulenberg 1582

318

Va-ter un - ser im Him - mel. Ge - heiligt werde dein Name. Dein Reich kom - me. Dein Wille geschehe.

Wie im Himmel so auf Er - den. Unser tägliches Brot gib uns heu - te. Und ver - gib uns uns-re Schuld.

Wie auch wir vergeben unsern Schul - di - gern. Und führe uns nicht in Ver - su - chung, sondern erlöse

uns von dem Bö - sen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in E - wig - keit. A - men.

M: russ. orth.

754

1 Wo Men - schen sich ver - ges - sen, die
 2 Wo Men - schen sich ver - schen - ken, die
 3 Wo Men - schen sich ver - bün - den, den

We - ge ver - las - sen
 Lie - be be - den - ken und neu be - gin - nen,
 Hass ü - ber - win - den

ganz neu, Kv da be - rüh - ren sich Him - mel

und Er - de, dass Frie - den wer - de un - ter uns,

da be - rüh - ren sich Him - mel und Er - de,

dass Frie - den wer - de un - ter uns.

715 Du kommst uns als ein Freund entgegen

Ex 33, Joh 1

T: Huub Oosterhuis
Ü: Kees Kok
M: niederländische Volksweise



1. Du kommst uns als ein Freund entgegen,
un-sag-bar nah bist du bei uns.
Du führst uns auf geraden Wegen,
mit deinen Flügeln schützt du uns.

2. Du bist nicht fern, wenn wir zu dir beten,
nicht in der Höhe, himmelweit.
Du bist so menschlich in der Nähe,
dass dieses Lied dich wohl erreicht.
3. Unsichtbar bist du für unsre Augen
und niemand hat dich je gesehen.
Wir aber ahnen und vertrauen,
dass du uns dienst, dass du uns trägst.
4. Du bist in allem tief verborgen,
allem, was lebt und sprießt und blüht.
Doch in den Menschen willst du wohnen,
mit ganzer Kraft um uns bemüht.
5. So bist du als ein Freund zugegen,
allüberall, wo Menschen sind.
Bleibe uns nah auf unsren Wegen,
bis wir in dir vollendet sind.

517

Der die Erde formte

Jesaja 45, 14.18-19

T: Huub Oosterhuis
Ü: Birgitta Kasper-Heuermann
M: Tom Löwenthal, op. 17.6



1. Der die Erde formte,
2. Der nicht hat gesprochen,
3. Er sagt: Gott? Ich Gott. Ich
gründe-te, fest hält,
im Ge-hei-men,
wer-de, kein an-drer.
der sie nicht ge-schaf-fen
nicht sagt hat: "Sucht mich
Ich sag Recht, Treue, Wahr-heit,
hat als ein Cha-os,
doch in der Lee-re,
Wor-te, die wir-ken:
son- dern dass sie ein-ge-richt-et
son- dern "Hier bin ich. Wohnt hier
Licht und seht Licht, Was-ser! Durst
und be-wohnt. wird
un-ter mei-nem Wort."
nach die sem Was-ser.